

I. Urzeit.

Das germanische Gehöft.

Vor zweitausend Jahren war es, da stand auf dem Gipfel des Berges ein Mann. Den Spieß hatte er zum Wurf erhoben, so schaute er hinab auf den Weg und horchte auf die Fußtritte, die durch den Wald näher kamen. Jetzt sah er ihn; ein großer starker Mann war's, aber ein Fremder; er kannte ihn nicht. Da hielt der Grenzwächter dem Fremden den Spieß entgegen. „Halt!“ rief er; „stehengeblieben! Sage, wer du bist!“ Der Fremde sprang hinter einen Baum, streckte die rechte Hand vor und rief: „Ich grüße dich im Frieden! Ich bin müd und fremd. Laßt mich etliche Tage Gast sein in eurem Dorfe!“ Der Wächter betrachtete seine Größe, die breite Brust und die kräftigen Arme. „Ich weiß nicht, was unser Häuptling dazu sagen wird. Hast du Hunger?“ Er öffnete seinen Ranzen und gab dem Fremden geräucherter Fleisch, Schwarzbrot und Salz aus einem kleinen Horn. Dann führte er ihn durch den Wald hinab ins Dorf zum Hause des Häuptlings.

Drunten auf der Wiese spielten Kinder, halbnaakt, nur mit einem Fell um den Leib; andere badeten im Bache. Der Wächter ging mit dem Fremden durchs Dorf. Jeder Hof stand allein. Jeder Bauer hatte sein Haus da gebaut, wo es ihm gerade gefiel. Sie kamen zum Hofe des Häuptlings. Ein hölzerner Zaun ging außen herum. Pferdeköpfe steckten auf hohen Pfählen zu beiden Seiten des Einganges. Die Wände des Hauses waren aus groben runden Balken gebaut und mit Lehm getüncht. Der Rauch stieg aus einer Öffnung im Strohdach. Alles, was man jetzt aus Eisen macht, war aus Holz; die Nägel in der Wand, die Türbänder, sogar die Riegel waren hölzern. Vor der Haustüre mahlen zwei Mägde Mehl auf einer Handmühle. Eine alte Frau saß dort und spann, ein Greis fütterte die Hühner und ein schwarzhaariger Knecht trug eben einen Korb voll großer Rettiche ins Haus. Ein anderer Knecht pflügte den kleinen Acker neben dem Walde.

„Siehst du, dort kommt unser Häuptling!“ sagte der Wächter. „Warte ein wenig hier auf dem Bänklein!“ Der Fremde setzte sich neben die Haustüre und sah, wie der Häuptling, den Jagdspieß über